

# Laabs, Karl

Stand: 24.10.2025

<b>Geburtsdatum:</b>	30. Januar 1896
<b>Sterbedatum:</b>	1979
<b>Alternative Namen:</b>	Laabs, Karl Justus Richard
<b>Geburtsort:</b>	Hann. Münden
<b>Wirkorte:</b>	Hann. Münden; Göttingen; Kassel; Krenau (Polen); Vaake
<b>Tätigkeit:</b>	Steinhauer; Maurer; Architekt

## Biographische Anmerkungen

Karl Laabs machte zunächst eine Steinhauer- und Maurerlehre in Göttingen um dann an der Kunstgewerbeschule in Kassel Architektur zu studieren; später wurde er Bauamtsleiter in seiner Heimatstadt Hann. Münden; im 2. Weltkrieg war er Feldwebel der Luftwaffe; während des 2. Weltkrieges verhalf er 1943 über 100 polnischen Juden zur Flucht vor der Deportation nach Auschwitz; die Entnazifizierung erfolgte in den Jahren 1946-1949; späte Anerkennung erfuhr er Anfang der 1970er Jahre durch die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes; 1980 wurde ihm posthum die "Medal of the Righteous" verliehen

## Bibliographische Quellen

Lütgemeier-Davin, Reinhold: Karl Laabs. ein Juden- und Polenretter in Krenau/Chrzanów : ein «Gerechter unter den Völkern» aus Hann. Münden. Marburg: Schüren Verlag GmbH, 2020

## Weitere Verknüpfungen

[Wikipedia](#)

[Deutsche Biographie](#)

[Literatur zur Person](#)

GND: [1206593679](#)

**Letzte inhaltliche Bearbeitung:** 09.06.2020